

## Scholz siegt in der siebten Stunde

Schach Bundesliga

SF Katernberg -  
Dresden

**4;5:3,5**

**Die Partien:** Volokitin – Socko 0:1, Negi – Gajewski ½:½, Bischoff – Maiwald ½:½, Chuchelov – Loxine ½:½, Firman – Wegener 1:0, Siebrecht – Hoffmann 1:0, Zaragatski – Seifert 0:1, Dr. Scholz – Andresen 1:0.

Eine starke Aufstellung hatte Mannschaftsführer Geilmann versprochen, und mit der Heirinnahme von Andrei Volokitin und Parimarjan Negi gewann die SFK-Bundesligaauswahl gegenüber den ersten Kämpfen tatsächlich an Schlagkraft. Dresden trat ohne Spitzenbrett Almasi an und verzichtete auch auf die Großmeister Uhlmann, Bönsch und Tischbiereck. Der ungewohnten Favoritenstellung wurden die Katernberger jedoch nicht gerecht, am Ende mussten sie damit zufrieden sein, den dritten knappen Sieg der laufenden Saison eingefahren zu haben.

Nach einem Kurzremis von Klaus Bischoff, der vor dem Kampf vom SFK-Vorsitzenden Bernd Rosen für seine 12. deutsche Blitzmeisterschaft geehrt wurde, siegten Nazar Firman und Sebastian Siebrecht in überlegen geführten Partien. Doch der sonst so sichere Ilja Zaragatski stand nach einem Figurenopfer seines Gegners vor einem un-

deckbaren Matt, und auch Andrei Volokitin geriet nach missglückter Eröffnung in eine schwierige Stellung und musste noch vor der Zeitkontrolle den Ausgleich hinnehmen. Da Vladimir Chuchelov und Parimarjan Negi nichts Zählbares aus dem Anzugsvorteil machen konnten, entschied die Partie am letzten Brett über den Kampf. Hier hatte Dr. Christian Scholz im Mittelspiel einen Bauern gewonnen, dessen Verwertung durch die Anwesenheit von ungleichfarbigen Läufern allerdings massiv erschwert wurde. Doch Scholz erstickte umsichtig alle Gegenspielversuche und verschaffte seinem Freibauern in der siebten Spielstunde mit einem Qualitätsoffer freie Bahn: Einmal mehr hatte SFK mit 4½:3½ gewonnen.



Holte den Siegpunkt in der siebten Stunde: Dr. Christian Scholz (SF Katernberg). Foto: privat